

Von 7-12 Uhr : Gigerliheiris Anstrengungen im Dienste der Oeffentlichkeit

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 38

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756534>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

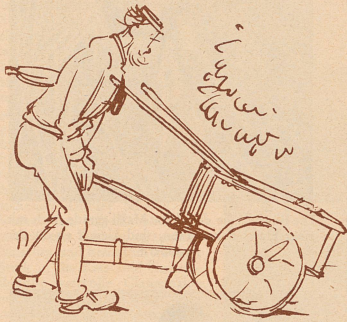
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

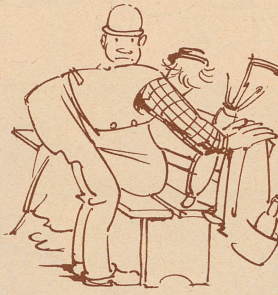
Von 7-12 Uhr: Gigerliheiris Anstrengungen im Dienste der Oeffentlichkeit



700 So, da wärid mer



715 Kein Kleiderhagge wüt und breit



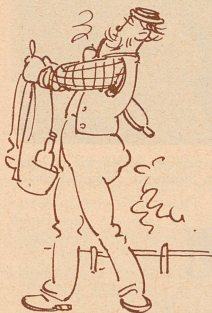
730 Fräulcin, würdet Sie ächt e dli uufpasse nei, lieber nid



745 En Ascht! Isch so guet wien'en Hagge



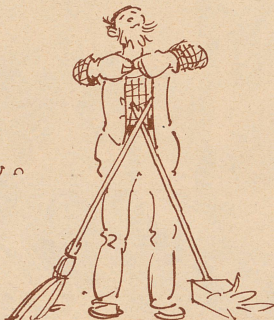
800 D'Pfiife will nid räch zich!



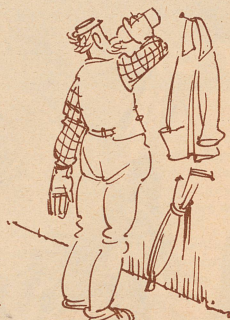
815 Hä, de Tschoope isch am End i der Hütte doch besser versorgt



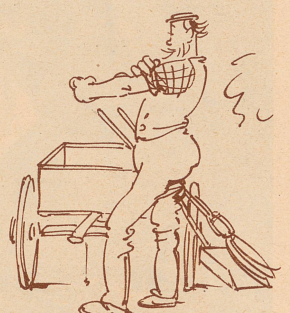
830 Papierfetzte, Bananenschale



845 En Stadtgärtner muess en Chrage ha, hät d'Kathrin gseit. — Dumms Züüg, muess er!



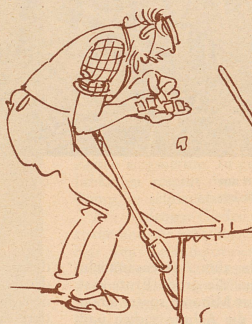
900 Eis hinder de Chrage



915 D'Ermel hindere, dänn lauft's besser



930 En verrissene Liebesbrief!



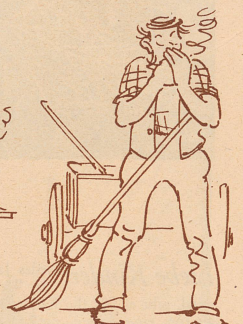
945 Dä chame diheim zämesetze



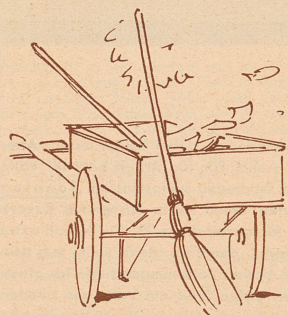
1000 Zähni! Höchschi Züit zum Znüni



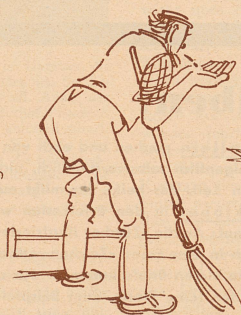
1015 Schweri Arbet, große Hunger — —



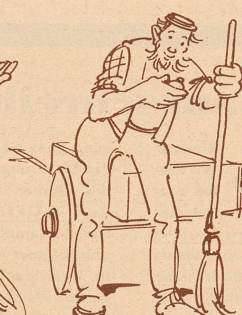
1030 En Stumpe gäge d'Bräme



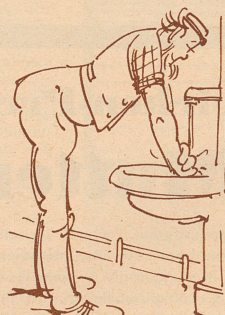
1045 — — — — —



1100 Er speuzlet! Jetzt gahts los!



1115 Was, bald halbi zwölfi!



1130 D'Händ wäsche, damit i rächtzütig cha afange ufhöre!



1145 's muess jede Moment zwölfi schla!